EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Wenn im Rabenhaus die Müggelberge rauschen

Köpenick, 16.03.2026 [ENA]

Es sind diese Abende, die man nicht einfach einen Termin nennt. Draußen liegt Köpenick still und leicht feuchtkalt, wie es der März eben kann. Drinnen jedoch, im Rabenhaus in der Puchanstraße, knistert etwas, das sich in keinem Kalender eintragen lässt: regionale Gemeinschaft.

Das sozial-kulturelle Stadtteilzentrum ist für viele ein echtes Kiez-Wohnzimmer – ein Ort für Gespräche, Ideen und Geschichten. Hier sucht niemand den großen roten Teppich, sondern das lebendige Miteinander. Genau hier findet regelmäßig der „Köpenicker Salon“ statt.

Der Salon ist kein steifes Kulturformat. Geschichte wird hier nicht doziert, sondern geteilt. Am 10. März füllte sich der Raum mit jener angenehmen Mischung aus Neugier und Vertrautheit, die entsteht, wenn Menschen gemeinsam in eine vergangene Zeit eintauchen wollen.

Erzählen mit Stimme und Harfe

Im Mittelpunkt des Abends stand die Erzählerin Manuela Höfner. Mit ruhiger Präsenz, sicherem Gespür für Dramaturgie und großer Nähe zum Publikum führte sie durch die Welt der Köpenicker Sagen.
Begleitet wurde sie von einem Instrument, das dem Abend eine besondere Atmosphäre verlieh: der Harfe. Zwischen den Geschichten spannte sie einen feinen Klangteppich aus schimmernden Tönen – als würden die Müggelberge selbst leise mitsummen.
So entstand ein erzählerischer Raum, in dem Vergangenheit plötzlich greifbar wurde. Man sah slawische Burgnächte vor sich, hörte von Pestjahren und begegnete jenen rätselhaften Gestalten, die in der märkischen Überlieferung bis heute weiterleben.

Alte Geschichten, überraschend aktuell

Eine der eindrücklichsten Geschichten erzählte vom Bauern Hannes, der sich gegen Angreifer verteidigen muss. Statt auf Waffen setzt er auf Geduld: Auf Rat einer heiligen Eiche pflanzt er eine Hainbuchenhecke um seinen Hof. Drei Vollmonde später steht ein dichter Wall aus Holz und Dornen. Als die Räuber zurückkehren, prallen ihre Äxte daran ab.
Die alte Sage erzählt damit eine überraschend zeitlose Botschaft: Nicht jede Verteidigung braucht Stahl – manchmal reichen Wurzeln, Geduld und Ausdauer.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Heiterer wurde es bei den Kobolden, die in den Köpenicker Geschichten offenbar besonders gern ihr Unwesen treiben. Sie rufen „Hol über!“, lachen aus dem Nichts und sorgen am Markttag für Chaos unter Pferden und Händlern.
Besonders amüsant geriet die Episode eines Kobolds, der versuchte, Eierkuchen zu backen – mit Butter, viel zu viel Tempo und am Ende einer klebrigen Katastrophe. Für einen Moment sah man den alten Fischerkiez förmlich vor sich: Mehlstaub in der Luft, Gelächter im Raum und eine wütende Magd.

Wenn Sagen auch Schatten werfen

Doch die Sagenwelt kennt auch ihre dunkleren Seiten. In einer Geschichte aus dem Jahr 1576 begegnet ein Fuhrknecht an der Pyramidenbrücke dem Gevatter Tod – Sense in der Hand, begleitet von einer Vettel mit Rechen.
In solchen Momenten wird deutlich, wozu Sagen einst dienten: Sie gaben dem Unbegreiflichen eine Gestalt. Sie erklärten, warnten und trösteten zugleich.
So reich dieser Abend war – er blieb zu kurz. Köpenick besitzt einen erstaunlichen Schatz an Geschichten, der sich nicht an einem einzigen Dienstagabend heben lässt.
Vielleicht ist genau das die stille Einladung des Köpenicker Salons: hinauszugehen, Bücher aufzuschlagen und Orte neu zu entdecken – die Schlossinsel, alte Brücken, Wege am Wasser.

Die sieben neuen Köpenicker Weltwunder

Zum Abschluss blieb ein poetisches Rätsel im Raum: die „sieben neuen Köpenicker Weltwunder“.
Ein Kletterbaum am Müggelsee. Eine uralte Eiche. Ein Leuchtturm ohne Meer. Eine Laterne mit weit gereistem Licht. Ein Fenster in Vergangenheit und Zukunft. Zwei Flüsse aus einer Quelle. Und eine Brücke mit einer eingemauerten Prinzessin.
Niemand löste das Rätsel endgültig. Aber genau darin lag der Zauber des Abends. Denn Köpenick ist ein Ort, der sich nicht vollständig erklären lässt – nur entdecken.

Als der offizielle Teil endete, sprang niemand sofort auf. Die Gäste blieben sitzen, sprachen miteinander, tauschten Erinnerungen, Orte und Hinweise aus.
Das Rabenhaus hatte wieder einmal bewiesen, dass Kultur im Kiez nicht laut sein muss. Manchmal genügt eine Stimme, eine Harfe – und die Bereitschaft zuzuhören.

Bericht online lesen:
https://mifu.en-a.de/kunst_kultur_und_musik/wenn_im_rabenhaus_die_mueggelberge_rauschen-93283/

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Michael Fuchs

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.